

## Brief von Frau Annemarie Scherner zum 40-jährigen Jubiläum des Herrn Pfarrer Johann Lippert in der Gemeinde Oberlaa:

---

Lieber Herr Pfarrer Lippert !

Religiosität ist keine Krankheit, sondern ein Verlangen nach Verständnis, Geborgenheit und Liebe, im Leben und im Sterben. Eine große Aufgabe für den Priester.

Vor 40 Jahren wurde in Oberlaa ein neuer Priester vorgestellt, der das Pfarramt übernehmen sollte. Er war jung, groß, von angenehmen Äußeren und - er war ein Fremder. Die Überraschung und auch die Enttäuschung waren groß. Gab es doch einige Kapläne, die bereits in Oberlaa gearbeitet hatten, bekannt und beliebt waren.

Herr Kardinal Dr. Franz König hatte damals wohl einen größeren Weitblick. Er wusste, dass man Oberlaa nicht mit einer Stadtpfarre vergleichen kann. Hier lebten vor allem viele Landwirte und die haben einen besonderen Draht zum Herrgott. Ihr Blick geht immer vom Feld zum Himmel mit vielen Bitten, aber auch Danksagungen. Vom Saatkorn bis zum Erntewagen wird gebetet und gebeten. Diese Naturverbundenheit ist; ihr Leben. Dieser „fremde“ Priester wurde aber bald Begleiter und Bruder. Er hat das Leben und die Mühen der Menschen rasch begriffen. Er hat Interesse und Sorgen auch für einander entwickelt und es wurde daraus ein gegenseitiges Tragen und Getragenwerden. Eine effektive Seelsorge wurde geübt und weitergegeben.

Herr Pfarrer Lippert wurde bald **unser** Pfarrer Lippert. Vom Taufbrunnen bis zum Grab geleitet er noch immer die Menschen von Oberlaa. Er tröstet, ist Ratgeber und findet immer die richtigen Worte. Er weiss, dass auch die Kirche ihre Begrenztheit hat, aber sie ist Werkzeug und Freudenbotin für das Werk Gottes.

Lieber Herr Pfarrer, vor 70 Jahren bist Du in Wien geboren worden. Vierzig Jahre Deines Lebens bist Du **u n s e r** Pfarrer. Dafür ein ganz großes Dankeschön. Du bist über die Pfarrei hinaus unser geliebter Seelsorger geworden. Möge Gott Dich beschützen und segnen, denn Deine Freundschaft ist unser aller Freude. Auch wenn es manchmal schwer ist Lasten so vieler Menschen mitzutragen.

Dein Herz ist voll Güte und Verständnis. Du bist unser Pfarrer Lippert und dass Du es noch lange bleiben kannst, darum bitten wir alle innigst den Herrgott.

Wir wünschen Dir viel Freude, die Du so oft an die Menschen weiter gibst. Wir wünschen Dir glückliche Stunden, aus denen Du Kraft schöpfen kannst. Kraft schöpfen, um Kraft zu geben.

Gott schütze und segne Dich!

Deine Pfarrgemeinde  
(Annemarie Scherner)

Wien, August 2009